

## #heidelbergrüner



# GRÜN GRÜNER HEIDELBERG

Am 26. Mai  
Liste 2  
Grün wählen



www.GrüneHD.de

## HD ready - bereit für Digitale Bildung

Heidelbergs Schulen sind nicht nur gut instand zu halten, sie sollen gut ausgestattet sein – auch digital. Wir wollen eine schnelle Anbindung der Schulen an das Glasfasernetz, digitale Präsentationstechnik in Klassen- und Fachräumen und eine passende technische Ausstattung der Lehrenden und Lernenden. So kann ein selbstbestimmter und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien vermittelt werden.

Heidelberg als Digitale Stadt soll in diesem Bereich landesweit zum Vorreiter werden. Dafür wollen wir einen Modellversuch gemeinsam mit dem Land beginnen. In dem Versuch werden Medienberater\*innen an den Schulen eingesetzt, die Lehrende und Lernende im Umgang mit digitaler Technik unterstützen.

## Miteinander leben fair, sozial und selbstbestimmt

Wir stehen für eine **offene, vielfältige, tolerante und inklusive** Gesellschaft. Alle Menschen in Heidelberg sollen gleichberechtigt, selbstbestimmt und möglichst ohne Hürden am kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können – unabhängig von Alter, Behinderung, Herkunft, Bildung, Einkommen oder sexueller Identität. Wir setzen uns ein gegen Rechtsextremismus und jede Art von Menschenfeindlichkeit. Wir sagen laut und deutlich: **Nein zu Hass und Hetze!**

### Konkret wollen wir:

- wohnortnahe und unkomplizierte Unterstützung für Alleinerziehende, Familien, Ältere und Menschen mit Behinderung;
- die Höhe der Mieten für Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (GGH) auf höchstens 30% des Einkommens begrenzen;
- einfache und soziale Tarife für den Nahverkehr;
- das Ehrenamt stärken und bürgerschaftliches Engagement unterstützen;
- bessere Beratung und Begleitung bei der Pflege von Angehörigen und einen Ausbau von Pflegestützpunkten.

## Klima- und Umweltschutz einfach, wirksam und entschlossen

Durch unser Handeln im Alltag können wir für die Umwelt und das Klima viel erreichen - beim Einkaufen, im Verkehr, beim Bauen und Renovieren. Das wollen wir fördern. Bestehende Unterstützungs- und Beratungsangebote der Stadt wollen wir **ausbauen und bekannter** machen. Die Stadtwerke sind bereits auf einem guten Weg, sollen aber noch **mehr umweltfreundlich erzeugten Strom und Wärme** anbieten. Wir wollen den „Masterplan 100% Klimaschutz“ zum Erfolg führen.

### Konkret wollen wir:

- eine städtische Initiative für weniger Plastikmüll starten, z. B. mit Supermärkten, auf Märkten und beim Verkauf „to go“;
- Anreize schaffen, damit nachhaltige Baumaterialien bei Neubau und Sanierung eingesetzt werden, um CO<sub>2</sub> Ziele zu erreichen;
- Ausleih-Modelle und Kaufprämien für Lastenräder und E-Bikes ausbauen und vereinfachen;
- die Busse des RNV und den städtischen Fuhrpark konsequent auf emissionsarme Antriebsarten umstellen;
- die E-Mobilität mit Rad oder Auto fördern, zum Beispiel mit sicheren Abstellanlagen, Ladestationen usw.

## 10x10 cm für junge Kultur!

Junge, innovative Ideen entwickeln sich noch sehr langsam in der Stadt. Das wollen wir ändern. Gerade junge Menschen finden wenig Raum für ihr soziales und kulturelles Leben, denn sie haben wenig Wohnraum und wenig Geld. Sie brauchen öffentlichen Raum, um sich zu treffen und kreativ zu sein. Es fehlt an Raum für junge Ateliers, für offene Werkstätten, für Pop-Up-Galerien, für Vernetzung, für die Entwicklung neuer Ideen. Bürokratische Hürden ersticken junge Initiativen oft im Keim. Wir wollen, dass die Stadt pro Bewohner\*in mindestens 10 x 10 cm zur Verfügung stellt, das sind in jedem Stadtteil im Schnitt rund 100 m<sup>2</sup>. Diese Räume stehen für neue Kultur-Projekte und junge Künstler\*innen bereit. Sie werden unbürokratisch und günstig auf Zeit vergeben.

## Grün fürs Rad: schnell, direkt und sicher

Wir wollen die Bedingungen schaffen, dass der Anteil des Fahrradverkehrs bei allen Wegen deutlich wachsen kann. Heidelberg gibt im Jahr nur 2 Euro pro Einwohner\*in für die Verbesserung des Radverkehrs aus. Diesen Betrag wollen wir deutlich und kontinuierlich steigern. Davon bezahlen wir die Vernetzung der Radwege ins Umland, Lückenschlüsse in der Stadt, bessere und breitere Radwege, grüne Pfeile für den Radverkehr zum Abbiegen, Tempo-20-Achsen, Fahrradstraßen, mehr Stellplätze für Fahrräder, teilweise überdacht. Darüber hinaus sollen Großvorhaben vorgebracht werden: Parkhäuser am Bahnhof, Radbrücke Bahnstadt – Campus Neuenheimer Feld, Radschnellwege in die weitere Umgebung.

## Sicheres Heidelberg frei, beschützt und gut beraten

Heidelberg ist sicher – und das soll auch so bleiben! Es ist ein Ausdruck von Freiheit, sich **unbefangen und ohne Angst im öffentlichen Raum** aufhalten zu können. Sicherheit und Freiheit sind hohe Güter, die wir verteidigen. Mit einer **ausgewogenen Mischung** aus präventiven und – wo nötig – einschränkenden Maßnahmen kann Kriminalität weiterhin niedrig gehalten werden. Auf der Neckarwiese ist dies gelungen; wir wollen das auch an anderen Stellen schaffen.

### Konkret wollen wir:

- Polizei und Kommunalen Ordnungsdienst über die Sicherheitspartnerschaft mit dem Land weiter stärken;
- die Kriminalprävention vor Ort weiter ausbauen, zum Beispiel durch Programme gegen Gewalt und Einbruchdelikte;
- Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt ausbauen;
- den öffentlichen Raum sauber halten und gut beleuchten;
- Konflikte um die Nutzung öffentlicher Flächen entschärfen, indem wir weiter alle Beteiligten an Runden Tischen zusammenbringen.

## Stadtwachstum gestalten urban, sozial und ökologisch

Heidelberg wächst – und das ist gut so! Wir brauchen viele und **bezahlbare Wohnungen**, wollen aber möglichst wenig Fläche neu bebauen. Vorrang hat daher das Bauen in die Höhe – mit hochwertigen Grünflächen dazwischen. Wir fördern **nachhaltiges und innovatives Bauen** und wollen die Stadt **sozial gestalten**. Wohnen, Arbeit, Einkauf, Betreuung und Erholung sollen nahe beieinanderliegen. Den Masterplan-Prozess für das Neuenheimer Feld begleiten wir weiterhin ergebnisoffen.

### Konkret wollen wir:

- solidarische und studentische Wohnprojekte fördern;
- städtische Grundstücke in Erbpacht vergeben, auch um Bau- und Mietkosten zu senken;
- bei Neubau-Projekten mindestens 30% geförderten Wohnraum schaffen;
- innovatives, CO<sub>2</sub>-neutrales und gemeinwohlorientiertes Bauen zum „Heidelberger Standard“ machen;
- ein besseres Angebot an Betreuungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in den Stadtquartieren.

## Artenvielfalt und Natur erhalten, schützen und fördern

Heidelberg ist Waldhauptstadt, unsere Stadtgärtnerei ist bio-zertifiziert. Bei dieser vorbildlichen Arbeit wollen wir die städtischen Ämter weiter unterstützen. Auch private Gärten, kleinteilige Landwirtschaft und öffentliche Grünflächen sind wichtig für die Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen. Sie tragen dazu bei, **das Artensterben aufzuhalten** und die Vielfalt der Natur zu bewahren.

### Konkret wollen wir:

- Fassaden und Dächer begrünen, wo immer das möglich ist;
- die Stadt nachverdichten, ohne Gärten zu zerstören;
- Grünflächen für große Bauprojekte zur Pflicht machen;
- Flächen zwischen Feldern freihalten, auf denen sich Blühpflanzen und Tiere ansiedeln können;
- die regionale Landwirtschaft fördern durch lokale Verarbeitung und Vermarktung.

## Einfach mobil: 1 App für alle Verkehrsmittel

Schluss mit dem App-Wirrwarr! Aktuell gibt es 5 verschiedene VRN-Apps. Der Zugang zur urbanen Mobilität muss einfacher und intelligenter werden! Wir wollen eine einzige App, die alle Verkehrsmittel miteinander kombiniert: Bus und Bahn, Fahrrad, CarSharing, Taxi und auch Fußwege. Suchen, buchen und bezahlen – alles bequem und einfach mit nur einem Account. Immer die beste Routen-Auswahl mit den passenden Verkehrsmitteln - in Echtzeit und stets mit dem günstigsten Tarif! Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) soll eine solche App entwickeln oder die notwendigen Daten geeigneten Unternehmen zur Verfügung stellen. Heidelberg kann hier als „Smart City“ in der Metropolregion vorangehen – für eine flexible, moderne und umweltbewusste Mobilität!

## Mobil in die Zukunft intelligent, bequem und nachhaltig

Mobilität in Heidelberg muss **umweltschonender, einfacher und bedarfsgerechter** sein. Mobilität der Zukunft ist **digital und vernetzt**. Dafür schaffen wir die passende Infrastruktur. Wir brauchen gut funktionierende, moderne Busse und Straßenbahnen. Mit **besseren Bedingungen für Radfahrer\*innen** wollen wir ermöglichen, dass ein Großteil aller Wege in der Stadt mit dem Fahrrad zurückgelegt wird.

### Konkret wollen wir:

- bessere Takte für Busse und Straßenbahnen insbesondere am Wochenende und in den Abendstunden;
- eine App, die alle Verkehrsangebote vereint: suchen, buchen und bezahlen mit nur einem Account;
- Fahrgemeinschaften fördern: sichere Einstiegspunkte bieten, Bus-Spuren öffnen und privilegierte Parkplätze schaffen;
- Lücken im Radverkehrsnetz schließen;
- die Straßenbahnverbindung zum Patrick Henry Village schnell planen und bauen.

## Kunst und Kultur

hochwertig, vielfältig und für alle

Heidelbergs großartiges Kulturleben wollen wir erhalten und fördern. Wir wollen Einrichtungen unterstützen, die bisher zu wenig berücksichtigt wurden, und uns **besonders um junge und nicht-etablierte Künstler\*innen kümmern**. Diese brauchen nicht nur Geld, sondern vor allem erschwingliche Räume. Uns ist wichtig, dass **alle Menschen Zugang zu Kunst und Kultur** haben – unabhängig von Alter, Einkommen und kulturellen Vorlieben.

### Konkret wollen wir:

- bezahlbare Räume zum Experimentieren, Proben, Präsentieren und Feiern bereitstellen;
- dem Clubsterben begegnen, zum Beispiel mit einem Förderkonzept für Live-Musik;
- für mehr Kunst im öffentlichen Raum sorgen;
- endlich ein Hip-Hop-Museum einrichten;
- die Kultur in den Stadtteilen fördern.

## Bildung und Betreuung gut, gerecht und zuverlässig

Wer gut (aus-)gebildet ist, kann das eigene Leben besser selbst bestimmen und gestalten. Wir wollen, dass Menschen jeden Alters und aus allen Teilen der Gesellschaft **gleiche Chancen auf gute Bildung, Ausbildung und Weiterbildung** haben. Daher wollen wir eine **verlässliche Versorgung mit Kita-Plätzen**, gute Rahmenbedingungen für Schulen und mehr Hilfe für Menschen, die beim Lernen Unterstützung brauchen.

### Konkret wollen wir:

- mehr Qualität in Kitas und bessere Bezahlung der Pädagog\*innen statt kostenlose Angebote für alle;
- Kitaplätze im Stadtteil mit flexibleren Betreuungszeiten garantieren;
- für Kinder unter 3 Jahren die Zahl der Betreuungsplätze mit städtischer Tarifstruktur bis 2025 verdoppeln;
- Schulen zügig sanieren und bis 2020 an das Breitband anschließen;
- mehr Bioqualität im Schul- und Kitaessen.

## Digitale Stadt

smart, vernetzt und sicher

Digitalisierung bietet viele Chancen. Wir wollen den **digitalen Wandel aber gerecht und sicher** gestalten. Wir wollen schnelles Internet überall in Heidelberg und eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur für Wirtschaft und Verwaltung. Doch Digitalisierung ist kein Selbstzweck: Wir stehen für den **Schutz der Privatsphäre und der persönlichen Daten**.

### Konkret wollen wir:

- den Ausbau des Glasfasernetzes, wenn nötig in kommunaler Trägerschaft;
- städtische Dienstleistungen weiter digitalisieren;
- ein Transparenzportal für offene Daten und Dokumente der Stadt Heidelberg entwickeln;
- den Verkehr durch smarte Steuerung besser fließen lassen;
- die Digitalisierung der Schulen voranbringen.

## Wirtschaft und Wissenschaft kreativ, innovativ und verantwortungsbewusst

Heidelberg ist eine **Stadt der Wissenschaft und der Wirtschaft**. Universität, Hochschulen, Kliniken und Forschungsinstitute sind wichtige Arbeitgeber und lassen wissenschaftsnahe Firmen neu entstehen; das müssen wir fördern. Wir wollen die Bedingungen für Industrie, Handel, Gastgewerbe, Handwerk und Landwirtschaft verbessern, damit das wirtschaftliche **Wachstum ökologisch, gemeinwohlorientiert und innovativ** gestaltet werden kann.

### Konkret wollen wir:

- städtische Beratung „aus einer Hand“ für Gründer\*innen;
- Unternehmer\*innen ermutigen, eine Gemeinwohlbilanz zu erstellen;
- Migrant\*innen in die Arbeitswelt integrieren – schnell und mit wenig Bürokratie;
- den Lieferverkehr in der Stadt ökologisch und innovativ gestalten, z. B. kleinere Lieferungen per Lastenrad;
- die Zwischennutzung von leerstehenden Räumen für Gründer\*innen und Kreative ermöglichen.

# Unsere Kandidat\*innen



PLATZ 1

**Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg**  
69, Weststadt, Volkshochschul-Leiterin i. R.  
„Ich setze mich für ein klimaschonendes, soziales und kulturell attraktives Heidelberg ein.“



PLATZ 2

**Felix Grädler**  
34, Bahnstadt, Geschäftsführer  
„Als gebürtiger Heidelberger setze ich mich für eine nachhaltige, moderne und lebenswerte Stadt ein.“



UNSER KANDIDAT FÜR EUROPA

**Dr. Nicolás Lutzmann**  
43, Neuenheim, Fachbereichsleiter Ak. f. Ältere  
„Ich glaube an ein solidarisches Europa – ein Europa, in dem eine offene Gesellschaft, Klimaschutz und eine grüne Landwirtschaft Realität sind. Ich setze mich für eine bessere Einwanderungs-, Umwelt- und Naturschutzpolitik ein. Daher: Auch bei der Europawahl Grün wählen!“

Grüne.HD @GrüneHD  
Grüne.Heidelberg GrüneHD.de



PLATZ 10

**Dr. Nicolás Lutzmann**  
43, Neuenheim, Fachbereichsleiter Ak. f. Ältere  
„Ich vergesse den Natur- und Klimaschutz beim Wachstum und der Weiterentwicklung von Heidelberg nicht.“



PLATZ 11

**Dr. Ursula Röper**  
62, Südstadt, Biologin  
„Ich stehe ein für verantwortungsvolle Stadtentwicklung sowie Stärkung der Stadtteile und des bürgerschaftlichen Engagements.“



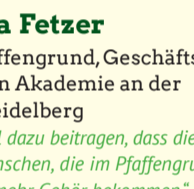
PLATZ 12

**Frank Wetzel**  
59, Handschuhsheim, Gärtner  
„Für den Erhalt der lebenswerten Umwelt, den Schutz und die Erhaltung von Grünflächen und Landwirtschaft.“



PLATZ 17

**Petra Fetzter**  
51, Pfaffengrund, Geschäftsführerin Akademie an der PH Heidelberg  
„Ich will dazu beitragen, dass die Themen der Menschen, die im Pfaffengrund leben, mehr Gehör bekommen.“



PLATZ 18

**Dr. Felix Berschin**  
48, Bahnstadt, Nahverkehrsberater  
„Verkehr organisiert wildfremde Menschen – das geht flüssiger, entspannter und ökologischer!“



PLATZ 23

**Nora Schönberger**  
39, Bergheim, Büroleiterin  
„Akzeptanz muss selbstverständlich sein. Ich setze mich dafür ein, dass in Heidelberg jede\*r Anerkennung findet.“



PLATZ 24

**Helge Pönnighaus**  
34, Pfaffengrund, wissenschaftlicher Angestellter  
„Ich setze mich ein für ein Heidelberg, in dem alle Generationen gut und bezahlbar leben können.“



PLATZ 25

**Ulrike Jeßberger**  
75, Boxberg, Apothekerin i. R.  
„Ich möchte mich für einen attraktiveren ÖPNV und eine besser Nahversorgung auf dem Boxberg einsetzen.“



PLATZ 30

**Dr. Fabian Schlaich**  
31, Bahnstadt, Arzt  
„Umwelt und Moderne vereinen: Wissenschaftsstandort stärken, Verkehrswende meistern, Vorbild sein.“



**3.533 Topfpflanzen, die mehr Grün ins Leben bringen**



PLATZ 31

**Friederike Greeb**  
34, Bergheim, Fraktionsgeschäftsführerin  
„Mein Heidelberg: Mehr Platz für bezahlbaren Wohnraum und Radverkehr, kein Platz für Rassismus.“



PLATZ 37

**Lara Schmelzeisen**  
30, Schlierbach, Illustratorin  
„Ich engagiere mich für ein lebendiges, enkeltaugliches und klimaneutrales Schlierbach.“



PLATZ 38

**Rainer Werner**  
58, Handschuhsheim, technischer Lehrer  
„Menschliches Miteinander durch respektvolle Kommunikation und Information. Und das ohne Dogmen.“



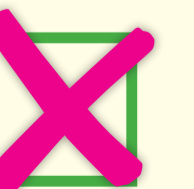
PLATZ 39

**Dr. Ingrid Rupp**  
38, Bergheim, freiberufliche Rednerin  
„Ich stehe für Transparenz und Gleichberechtigung. Die Anbindung aller Stadtteile am Gemeinschaftsleben in Heidelberg ist wichtig.“



PLATZ 43

**Dr. Barbara Greven-Aschoff**  
75, Emmertsgrund, Rentnerin  
„Ich setze mich für ökologische Stadtentwicklung und soziale Wohnungspolitik ein.“



**Am 26. Mai Liste 2 Grün wählen**

# Europawahl

## Europawahl 2019

Mit einem klaren Ja zu Europa und einem Ja zur Veränderung Europas wollen wir die großen Herausforderungen unserer Zeit lösen. Wir wollen Europas Rolle in der Welt stärken und die EU wieder handlungsfähiger machen. Ziel ist es, die Klimakrise zu bekämpfen, Europas Demokratie zu verteidigen und für sozialen Ausgleich innerhalb Europas zu sorgen. Wenn wir wirklich die großen Umbrüche unserer Zeit angehen wollen, müssen wir als Europäer\*innen solidarisch füreinander einstehen. Deshalb am 26. Mai Grün wählen!



PLATZ 3

**Marilena Geugjes**  
27, Weststadt, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
„Für eine starke, solidarische und offene Stadtgesellschaft, in der jede\*r einen Platz finden kann!“



PLATZ 4

**Sahin Karaaslan**  
40, Ziegelhausen, Unternehmer  
„Ich setze mich für vitale Innenstädte und die Förderung regionaler Produkte ein.“



PLATZ 5

**Kathrin Rabus**  
39, Altstadt, Kulturmanagerin  
„Für flexible Kinderbetreuung mit gesundem Essen, ein vielfältiges, pulsierendes Kulturleben und nachhaltige Stadtentwicklung.“



PLATZ 6

**Christoph Rothfuß**  
50, Altstadt, Verkehrsplaner  
„Weiterhin setze ich mich für die Verkehrswende ein, für mehr Lebensqualität, Klimaschutz und Sicherheit in unserer Stadt.“



PLATZ 7

**Anja Gernand**  
34, Neuenheim, Lehrerin  
„Gleiche Chancen für alle? Durch exzellente Bildung und Betreuung für alle Generationen!“



**86 Fahrräder, die den Stadtverkehr entlasten**



PLATZ 8

**Manuel Steinbrenner**  
34, Altstadt, Architekt  
„Wir haben die Stadt von unseren Kindern nur geborgt - und die wollen, dass Heidelberg Grüner wird!“



PLATZ 9

**Rahel Amler**  
22, Altstadt, Studentin  
„Heidelberg vor Augen. Umwelt im Kopf. Gerechtigkeit im Sinn. Gemeinschaft im Herzen. Zukunft im Blick.“



PLATZ 10

**Dr. Ursula Röper**  
62, Südstadt, Biologin  
„Ich stehe ein für verantwortungsvolle Stadtentwicklung sowie Stärkung der Stadtteile und des bürgerschaftlichen Engagements.“



PLATZ 11

**Frank Wetzel**  
59, Handschuhsheim, Gärtner  
„Für den Erhalt der lebenswerten Umwelt, den Schutz und die Erhaltung von Grünflächen und Landwirtschaft.“



PLATZ 12

**Dr. Dorothea Kaufmann**  
41, Handschuhsheim, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
„Vielfalt statt Einfalt! ‚Semper apertus‘ – lasst uns offen sein für unsere gemeinsame Zukunft!“



PLATZ 13

**Cornelia Wiethaler**  
54, Wieblingen, Politologin  
„Für Schutz unseres Klimas, ökologisches Bauen, Sonnenstrom, Biodiversität und gentechfreie Landwirtschaft.“



PLATZ 14

**Philipp Kober**  
50, Neuenheim, Jurist  
„Ob Stadtentwicklung, Verkehr oder städtische Finanzen: auf Nachhaltigkeit kommt es an!“



PLATZ 15

**Christina Kreckel-Arslan**  
40, Wieblingen, Rechtsanwältin  
„Ich setze mich für mehr Sicherheit auf Heidelbergs Straßen ein, insbesondere für die schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen.“



PLATZ 16

**Dr. Jaro Vysocansky**  
64, Rohrbach, Arzt  
„Wir müssen Verantwortung übernehmen für unser Handeln in Bezug auf die nachkommenden Generationen.“



PLATZ 17

**Paula Zschoche**  
25, Kirchheim, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
„Ich setze mich dafür ein, dass alle Menschen in der Stadt Politik mitgestalten und erleben können.“



PLATZ 18

**Lisa Ringena**  
28, Neuenheim, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
„Bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum für alle Bürger\*innen – lasst uns weiter daran arbeiten!“



PLATZ 19

**Franz Bartholomé**  
70, Altstadt, Lehrer a. D.  
„Ich setze mich – auch für meine 11 Enkel – nach Kräften für den Erhalt der lebenswerten Umwelt ein.“



PLATZ 20

**Annegret Fabricius**  
82, Pfaffengrund, Lehrerin a. D.  
„Für die Umwelt und den Frieden – meine außerfamiliären Lebensthemen.“



PLATZ 21

**Petra Kreutz**  
45, Pfaffengrund, Verwaltungsangestellte  
„Durch fairen Konsum & nachhaltige Ernährung mehr erreichen für Klima- & Tierschutz in Heidelberg.“



PLATZ 22

**Bülent Teztiker**  
46, Rohrbach, Boulevard Bou  
„Gemeinsame Anstrengungen für den Klima- und Umweltschutz und mehr Förderung für Kreativ-Schaffende.“



PLATZ 23

**Dr. Dieter Köhler**  
49, Altstadt, Software-Entwickler  
„Kommunales Kino in der Altstadt, schnelleres Internet, Datenschutz, sicherere Fahrradwege.“



PLATZ 24

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 25

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 26

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



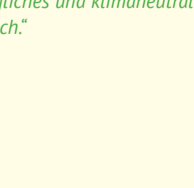
PLATZ 27

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 28

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



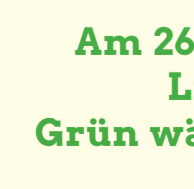
PLATZ 29

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 30

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 31

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



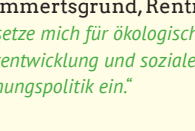
PLATZ 32

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 33

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 34

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 35

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 36

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



**172 lokale Lieblingsgeschäfte, bei denen wir gezielt einkaufen**



PLATZ 26

**Lisa Ringena**  
28, Neuenheim, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
„Bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum für alle Bürger\*innen – lasst uns weiter daran arbeiten!“



PLATZ 27

**Franz Bartholomé**  
70, Altstadt, Lehrer a. D.  
„Ich setze mich – auch für meine 11 Enkel – nach Kräften für den Erhalt der lebenswerten Umwelt ein.“



PLATZ 28

**Annegret Fabricius**  
82, Pfaffengrund, Lehrerin a. D.  
„Für die Umwelt und den Frieden – meine außerfamiliären Lebensthemen.“



PLATZ 29

**Bülent Teztiker**  
46, Rohrbach, Boulevard Bou  
„Gemeinsame Anstrengungen für den Klima- und Umweltschutz und mehr Förderung für Kreativ-Schaffende.“



PLATZ 33

**Lisa Ringena**  
28, Neuenheim, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
„Bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum für alle Bürger\*innen – lasst uns weiter daran arbeiten!“



PLATZ 34

**Franz Bartholomé**  
70, Altstadt, Lehrer a. D.  
„Ich setze mich – auch für meine 11 Enkel – nach Kräften für den Erhalt der lebenswerten Umwelt ein.“



PLATZ 35

**Annegret Fabricius**  
82, Pfaffengrund, Lehrerin a. D.  
„Für die Umwelt und den Frieden – meine außerfamiliären Lebensthemen.“



PLATZ 36

**Bülent Teztiker**  
46, Rohrbach, Boulevard Bou  
„Gemeinsame Anstrengungen für den Klima- und Umweltschutz und mehr Förderung für Kreativ-Schaffende.“



**181 Vereinsmitgliedern, womit wir das Gemeinwohl stärken**



PLATZ 40

**Klaus Fanz**  
66, Ziegelhausen, Realschuldirektor a. D.  
„Für eine politische Kultur des Anstands, der Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit“



PLATZ 41

**Petra Kreutz**  
45, Pfaffengrund, Verwaltungsangestellte  
„Durch fairen Konsum & nachhaltige Ernährung mehr erreichen für Klima- & Tierschutz in Heidelberg.“



PLATZ 42

**Bülent Teztiker**  
46, Rohrbach, Boulevard Bou  
„Gemeinsame Anstrengungen für den Klima- und Umweltschutz und mehr Förderung für Kreativ-Schaffende.“



PLATZ 45

**Dorothea Paschen**  
80, Rohrbach, Schauspielerin und Regisseurin  
„Ich setze mich für kulturelle Vielfalt, ein plastikfreies Heidelberg, E-Mobilität und gegen Rassismus ein.“



PLATZ 46

**Daniel Hager-Mann**  
49, Rohrbach, Referatsleiter  
„Für eine gute Bildung – für selbstbewusste, kompetente und erfolgreiche Kinder und Jugendliche.“



PLATZ 47

**Monika Gonser**  
44, Neuenheim, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
„Ich setze mich ein für mehr Klimaschutz in Heidelberg, weil die Städte dabei ganz entscheidend sein können.“



PLATZ 48

**Derek Cofie-Genunoo**  
53, Kirchheim, Gerontologe  
„Ich stehe für die Themen Pflege, Chancen des Alterns, neue Wohn- und Lebensformen, Kreativwirtschaft, Gemeinderat LIVE.“